

ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

Editor: G. WOLF

E 2037/1975

Turdus merula (Turdidae) Eiablage und Brutverhalten

GÖTTINGEN 1975

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM

Turdus merula (Turdidae) **Eiablage und Brutverhalten**

G. SCHIMANSKI, München

Begleitveröffentlichung von H. LÖHRL, Möggingen

Allgemeine Vorbemerkungen¹

Bei vielen Singvogelarten brütet ausschließlich das Weibchen, bei anderen beteiligt sich das Männchen in geringerem Grade, und bei einigen ist die Bebrütung unter Männchen und Weibchen aufgeteilt. Bei manchen Arten ohne Geschlechtsdimorphismus ist die Beteiligung des männlichen Vogels noch immer umstritten; möglicherweise beschränkt sich diese Beteiligung auf bestimmte Individuen.

Bei den Drosseln der Gattung *Turdus* ist das Brüten auf das Weibchen beschränkt, das auch nicht vom Männchen gefüttert wird, so daß es die Brut regelmäßig unterbricht, um Nahrung zu suchen.

Eiablage und Brutverhalten bei der Amsel

Einige Tage nach der Fertigstellung des Nestes wird das erste Ei gelegt, dem im Abstand von je einem Tag ein weiteres folgt. Das Vollgelege kann ausnahmsweise aus nur zwei Eiern bestehen; im allgemeinen legt die Amsel drei oder vier, selten fünf oder gar sechs Eier. Schon vor der Ablage des letzten Eies beginnt üblicherweise die Bebrütung. In der Zwischenzeit sind die Eier ungeschützt und frei sichtbar in der Nestmulde.

Die Brutpausen dürfen nur so lang sein, daß die Eier nicht abkühlen, doch variiert die Temperatur entsprechend der Länge der Brutpausen. Die Bebrütung dauert — mit einer gewissen Variationsbreite — 12 bis 14 Tage.

¹ Angaben zum Film und kurzgefaßter Filminhalt (deutsch, englisch französisch) s. S. 4 u. 5.

Filmbeschreibung

Man sieht das Amselnest, das zwei Eier enthält. Das Amselweibchen erscheint, setzt sich in das Nest. Nach einiger Zeit erhebt es sich, plustert das Gefieder auf und öffnet hechelnd den Schnabel. So bleibt es halb aufgerichtet im Nest stehen, immer mit offenem Schnabel, bis offenkundig das Ei ausgetreten ist, worauf es sich sichtlich erschöpft wieder ins Netz setzt und jetzt ganz tief in der Mulde liegt. Man sieht anschließend, daß nun drei Eier vorhanden sind.

Nun erscheint das Weibchen zum Brutbeginn, beugt sich tief, noch auf dem Rand sitzend, in die Mulde, wobei es offenkundig die Eier verschiebt. Darauf setzt es sich auf die Eier. Man sieht das sog. „Einkuscheln“, das die Eier mit dem Brutfleck in Berührung bringt. Dabei werden auch die Füße zwischen den Eiern durch auf den Nestboden geschoben, denn beim Brüten liegen die Eier zwischen den Zehen.

Das Männchen zeigt sich nicht, denn das Amselweibchen wird beim Brüten nicht vom Partner gefüttert.

Das Weibchen schließt zeitweilig die Augen, aber meist nur für Sekunden. Gelegentlich erhebt es sich, verschiebt wieder die Eier und setzt sich in anderer Richtung auf das Gelege. Auf einen etwas längeren Schlaf folgt dann eine neue Drehung. Anschließend verläßt das Weibchen das Nest zur Brutpause.

Literatur

- [1] HEYDER, R.: Die Amsel. Neue Brehm-Bücherei 95 (1953).
- [2] SNOW, D. W.: A study of Blackbirds. London 1958.
- [3] STEINBACHER, G.: Zur Biologie der Amsel (*Turdus merula* L.). Biol. Abhandl. 5 (1953).

Anschrift des Verfassers:

Dr. H. LÖHRL, Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Vogelwarte Radolfzell, D-7761 Möggingen, Am Schloßberg.

Angaben zum Film

Das Filmdokument wurde 1975 zur Auswertung in Forschung und Hochschulunterricht veröffentlicht. Stummfilm, 16 mm, farbig, 29 m, 3 min (Vorführgeschw. 24 B/s).

Die Freiland-Aufnahmen entstanden in den Jahren 1966 bis 1968 in Gärten in der Stadt München durch G. SCHIMANSKI. Bearbeitet und veröffentlicht durch das Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen, Dr. H. KUCZKA.

Inhalt des Films

Eine Amsel setzt sich in das Nest und erhebt sich nach einiger Zeit langsam mit geöffnetem Schnabel. Nach der Eiablage verschwindet der Kopf kurz in der Nestmulde. Darauf setzt sich das Weibchen wieder im Nest zurecht. Anschließend kommt sie zur Bebrütung der Eier, wobei sie diese zunächst verschiebt, bevor sie sich einkuschelt.

Beim Brüten betrachtet das Amselweibchen aufmerksam die Umgebung oder schläft mit geschlossenen Augen. Immer wieder ändert sie die Lage im Nest.

Summary of the Film

A female blackbird settles into the nest and, after a while, rises slowly with opened beak. After the eggs have been layed, her head disappears for a short time in the hollow of the nest. The female then returns to sitting in the nest.

She subsequently pushes the eggs aside, settles down in the nest and begins brooding.

While brooding, the female blackbird carefully observes her surroundings or sleeps with closed eyes. She changes her position in the nest again and again.

Résumé du Film

Une femelle merle s'installe dans le nid et se soulève lentement après quelques instants, le bec ouvert. Après la ponte des œufs, nous voyons la tête de la femelle disparaître pour un court moment dans le nid. Après quoi la femelle s'installe à nouveau dans le nid.

Ensuite elle se met à couvrir ses œufs, qu'elle aura tout d'abord déplacés, afin de pouvoir bien s'installer dans son nid.

Pendant la couvée, la femelle merle observe attentivement les alentours ou bien dort les yeux fermés. Elle change continuellement sa position dans le nid.